

27.08.2024
134d

PRESSEMITTEILUNGEN
DER DEUTSCHEN
BISCHOFSKONFERENZ



Jurybegründung

Sonderpreis der Jury

**Patrick Forbes: „Der Wahrheit verpflichtet – Der Journalist Muratow“,
ARTE, erstausgestrahlt am 26. September 2023**

Zum Autor:

Patrick Forbes, 1961 geboren, war Wirtschaftswissenschaftler bei der Bank of England und begann seine journalistische Karriere als Rechercheur bei der BBC. Er dreht Dokumentarfilme und zählt inzwischen zu den besten Dokumentarfilmregisseuren Großbritanniens. Forbes gewann den British Academy Film Award für die beste Regie für seine Channel-4-Serie „The Force“ und für „The National Trust“ (BBC) als beste Serie. Sein Dokumentarfilm über Julian Assange, „Wikileaks; Secrets & Lies“, wurde auf dem South by Southwest Festival uraufgeführt und anschließend weltweit gezeigt.

Zur Jurybegründung:

Patrick Forbes begann seine Karriere als junger Rechercheur bei der BBC für eine Serie. Als er herausfand, dass Großbritannien einen geheimen Spionagesatelliten betrieb, wurde er verhaftet. Forbes blieb dem Genre des Dokumentarfilms treu und wurde einer der erfolgreichsten Autoren in Großbritannien, unter anderem mit Filmen zu Wikileaks, unschuldig Hingerichteten in Texas oder zum Brexit. Der Autor hat mit seinem Beitrag „Der Wahrheit verpflichtet“ den russischen Journalisten, Chefredakteur und Gründer der Zeitung Nowaja Gaseta, Dmitry Muratow, porträtiert. Er gewährt damit einen tiefen Einblick in die Arbeit von Journalisten in Russland, also in einer Diktatur. Anlass für diese Dokumentation über Muratow war dessen Auszeichnung mit dem Friedensnobelpreis im Jahr 2021. Mit der Auszeichnung wurde dessen Kampf für die Presse- und Meinungsfreiheit gewürdigt. Als die Entscheidung bekannt wurde, rief der Dokumentarfilmer seinen Freund Muratow an, um ihm das Projekt vorzuschlagen. Seit Anfang der 2000-er Jahre kennen sich beide.

Der fesselnde Film zeigt einen Mann, dem es nicht um sich als Person, sondern um die Freiheit des Wortes geht, der sich mehr um seine Mitarbeiterinnen und

Herausgeberin
Dr. Beate Gilles
Generalsekretärin
der Deutschen Bischofskonferenz

Redaktion
Matthias Kopp (verantwortl.)
Pressesprecher

Kaiserstraße 161
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 103 214
Fax: +49 (0) 228 103 254
E-Mail: pressestelle@dbk.de

dbk.de
facebook.com/dbk.de
twitter.com/dbk_online
youtube.com/c/DeutscheBischofskonferenz
instagram.com/bischofskonferenz

Mitarbeiter als um sich selbst sorgt – trotz einer Säure-Attacke. Muratow weicht nicht, als die Lage in Russland mit dem Angriff auf die Ukraine zunehmend schwieriger wird für seine unabhängige Zeitung „Nowaja Gaseta“ und schließlich im Lizenz-Entzug durch die Behörden gipfelt. Mittlerweile gilt der Chefredakteur als „ausländischer Agent“.

Forbes vermittelt einen Journalisten, der es wagt, Präsident Wladimir Putin auf offener Bühne kritische Fragen zu stellen, der nicht zurückweicht, nicht flüchtet vor den zunehmenden Repressalien, sondern bis zuletzt nach Schlupflöchern sucht. Er wählt seine Sprache in Artikeln und bei öffentlichen Auftritten so, dass seine Zeitung weiter existieren kann. Porträtiert wird der Chef einer Redaktion, die sich unter Porträts ihrer getöteten Kolleginnen und Kollegen zur Konferenz versammelt, ein Journalist, der sich bis heute Vorwürfe macht, sie nicht ausreichend geschützt zu haben. Dabei ist Forbes nicht allein stiller Beobachter, sondern auch der Freund, dem Muratow vertraut, der sich um den Chefredakteur sorgt und mit ihm um eine teure Flasche Whisky auf das Ergebnis der Auktion wettet, bei der er im Jahr 2022 seine Nobelpreismedaille zugunsten ukrainischer Flüchtlinge versteigert.

Die Dokumentation „Der Wahrheit verpflichtet“ ist nicht nur ein Denkmal für einen Verteidiger der Pressefreiheit und der freien Meinungsäußerung. Sie bietet auch einen Einblick in ein Russland, in dem die Freiheit, auf die einst unter Muratows Freund und Förderer Michail Gorbatschow viele setzten, längst einer Diktatur gewichen ist. Das eindrückliche Porträt Muratows ist nicht nur der Freundschaft zwischen dem Filmmacher und dem Zeitungsherausgeber zu verdanken, sondern vor allem dem Mut des Teams, darunter Menschen, die immer noch in Russland leben oder Familie dort haben, einen solchen Film zu drehen und dazu zu stehen. Die Meinungsfreiheit sei „eine Voraussetzung für Demokratie und dauerhaften Frieden“, erklärte das Nobelpreiskomitee 2021. Wie aktuell dieser Satz ist, zeigt die Dokumentation „Der Wahrheit verpflichtet“.